

Betreff: Kinderbetreuung/Bedarf, Angebot
und Nachfrage



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

ANFRAGE

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat
von Herrn Gemeinderat Michael Ehmann
an Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 17. Oktober 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Wenn die Rede auf die Kinderbetreuung kommt, erleben wir – egal ob in Sachen Krabbelstuben oder Kindergarten – üblicherweise zwei Pole: Hier Eltern, die darüber klagen, dass es in einigermaßen erreichbarer Wohnnähe nicht ausreichend Plätze gäbe und Ausweichplätze, sofern sie überhaupt vorhanden sind, am anderen Ende der Stadt wären. Sprich, dass etwa in Eggenberg wohnhafte Eltern, die in Liebenau arbeiten, mit einem Betreuungsplatz in Mariatrost natürlich wenig anfangen können.

Die Gegenposition, wie sie immer wieder zu hören ist: Im Kindergartenbereich gäbe es ohnedies eine fast 100%ige Abdeckung, für fast jedes Grazer Kind wäre ein Kindergartenplatz vorhanden, und auch die Krabbelstubenversorgung wäre zwar ausbaufähig, aber liege in einem guten Schnitt.

Allerdings, und das ist ein Vorwurf vieler Eltern, dem nachgegangen werden sollte: Wird seitens der Stadt auch tatsächlich darauf geachtet, dass in jenen Stadtbezirken, in denen viele neue Siedlungen entstehen, ausreichend Kinderbetreuungsplätze – also Kindergärten und Krabbelstuben – entstehen und werden diese Einrichtungen idealerweise gleich mit den großen Wohnbauprojekten mitgeplant?

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher an dich, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Anfrage:

1. Wie ist jeweils in den 17 Grazer Stadtbezirken das Verhältnis Zahl der Kinder im Krabbelstuben- bzw. Kindergartenalter zu Krabbelstuben- und Kindergartenplätzen?
2. Wie ist in den 17 Stadtbezirken für die Kinderbetreuungsjahre 2018/2019 und 2019/2020 jeweils das Verhältnis zwischen Anmeldungen in der Wunscheinrichtung/Aufnahmen in die Wunscheinrichtung bzw. Weitervermittlung an andere Einrichtungen als die „Wunscheinrichtungen“?

3. Gibt es in einzelnen Stadtbezirken eine signifikante Differenz zwischen Anmeldungen und Aufnahmen, gibt es also in einzelnen Stadtbezirken unverhältnismäßig Abweisungen aufgrund der großen Nachfrage bzw. viele freie Plätze und wenn ja, wo?
4. Werden basierend auf die aktuellen Wohnbauvorhaben/geplante Wohnbauvorhaben bzw. abrufbare Baulandreserven für die einzelnen Stadtbezirke Einschätzungen über die künftigen Bedarfsentwicklungen bei Krabbelstuben- und Kindergartenplätze getätigt und wenn ja, in welchen Bezirken besteht in dieser Hinsicht kurz-, mittel- und langfristig aktueller Handlungsbedarf?
5. Wird bei großen Wohnbauvorhaben (Beispiel Smart City, Green City, Reininghaus) seitens der Stadt offensiv mit Immobilienentwicklern/Wohnbauträgern das Gespräch betreffend eine Miterrichtung von Kinderbetreuungsplätzen gesucht?